

Mit ihrer konstituierenden Sitzung am 02. März hat die neu gebildete Steuerungsgruppe offiziell ihre Arbeit aufgenommen.

Markus Röth, Bürgermeister (1. Vorsitzender der Steuerungsgruppe)

Jürgen Quick (stellvertretender Vorsitzender)

Julia Schütz, Verwaltung

Gunter Speckhardt

Andreas Meixner

Claudia Hallermeier

Lothar Schmitt

Thomas Oberle

Robert Keil

Toni Mühlfeld

Ralf Eisenhauer

Franz Hartmann

Ziel ist es, die anstehenden Projekte der Dorf- und Regionalentwicklung strukturiert voranzubringen. In einer konstruktiven Atmosphäre wurden zentrale organisatorische und strategische Grundlagen gelegt. Auf Basis des Kommunalen Entwicklungskonzepts (KEK) soll die Gemeinde insbesondere in den Handlungsfeldern „Öffentlicher Raum, Mobilität, Nahverkehr“, „Natur, Grün, Wasser, Tourismus“ sowie „Soziale Infrastruktur, Freizeit und Nahversorgung“ gezielt weiterentwickelt werden.

Als fachliche Unterstützung war die Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung des Kreises zu Gast. Die Vertreterinnen und Vertreter beantworteten Fragen zu Fördermöglichkeiten, erläuterten rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen und gaben wertvolle Hinweise für das weitere Vorgehen. Der Austausch wurde von allen Beteiligten als sehr hilfreich bewertet.

Ein zentrales und zugleich erstes sichtbares Ergebnis der Arbeit ist die Priorisierung der Projekte im Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan. Die im KEK definierten Maßnahmen wurden nach Dringlichkeit, Umsetzbarkeit und finanziellen Rahmenbedingungen bewertet. Ziel ist es, die verfügbaren Mittel effizient

einzusetzen und nachhaltige Entwicklungen anzustoßen. In den Plan – der ausdrücklich nicht als abschließend zu verstehen ist – wurden zunächst folgende Maßnahmen aufgenommen:

1. Aufwertung Sportplatz und Vereinsheim Scharbach / Jugendraum
2. Vereinsheim und Sportplatz Wahlen
3. Aufwertung und Funktionserweiterung Festplatz Wahlen
4. Aufwertung Dorf-Hock und Umsonst-Laden (Bushaltestelle) Scharbach
5. Aufwertung Parkplatz Litzelbach und “Am Hammelberg 10”
6. Gestaltung des Ulfenbachs Wahlen mit angrenzenden Grünflächen
7. Pumptrack-Anlage ohne lokale Festlegung
8. Hinweistafeln an historischen Gebäuden

Darüber hinaus befasste sich die Steuerungsgruppe mit der Möglichkeit der Privatförderung, um zusätzliche Investitionen anzuregen. Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Lage des Objekts innerhalb eines festgelegten Fördergebiets. Diese Gebiete wurden im Rahmen der Erstellung des KEK definiert und umfassen in der Regel die historischen Ortskerne sowie ortsbildprägende Gebäude. Neubaugebiete zählen daher nicht dazu. Liegt ein Objekt innerhalb eines Fördergebiets, besteht zunächst Anspruch auf eine Beratung durch die Dorfentwicklung. Ob eine konkrete Maßnahme tatsächlich gefördert wird, wird jedoch stets im Einzelfall geprüft – die Lage allein begründet noch keinen Förderanspruch.

Mit klar formulierten Arbeitsaufträgen und definierten nächsten Schritten endete die Sitzung. Damit ist ein strukturierter und transparenter Auftakt für die zukünftige Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe gelungen.